

Übersicht

über die gefassten Beschlüsse in der 5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 09.02.2022:

TO.- Punkt	Beratungsgegenstand	Beschluss-Nr./ Ergebnis	Abstimmungs- ergebnis
	Öffentlicher Teil		
	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten		Kenntnisnahme
1.	Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.11.2021		Kenntnisnahme
2.	Hochwasser-/Starkregenereignis im Rhein-Sieg-Kreis, Sachstandsbericht		Kenntnisnahme
3.	Sachstandsbericht der Koordinierende COVID-Impfereinheit (KoCI) im Rhein-Sieg-Kreis		Kenntnisnahme
4.	Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan; Sachstandsbericht		Kenntnisnahme
5.	Notarztgestellung am Notarztstandort Eitorf; Sachstandsbericht		Kenntnisnahme
6.	Neues Personalkonzept Amt für Bevölkerungsschutz		Kenntnisnahme
7.	Besondere Einsatzlagen im Rhein-Sieg-Kreis		Kenntnisnahme
8.	Mitteilungen und Anfragen		

	Nichtöffentlicher Teil		
9.	Neubau von Rettungswachen und GAZ; Sachstandsbericht		Kenntnisnahme
10.	Ersatzbeschaffung der Datenbankserver und des Replikationsservers für das Einsatzleitsystem "Secur.CAD der Firma Vivasecur GmbH" in der Kreisleitstelle	16/2022	einstimmig
11.	Mitteilungen und Anfragen		

Niederschrift

über die gefassten Beschlüsse in der 5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz des Rhein-Sieg-Kreises am 09.02.2022:

Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:20 Uhr
Ort der Sitzung: Raum Sieg/Agger
Datum der Einladung: 31.01.2022
Einladungsnachtrag vom:

Anwesende Mitglieder:

Kreistagsfraktion CDU

Herr Karl-Heinz Baumanns
 Herr Christoph Fiévet
 Herr Franz Gasper
 Herr Michael Söllheim

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Manuela-Franziska Gardeweg

Kreistagsfraktion SPD

Herr Heinz Dähmlow
 Frau Tatjana Ortmann

Kreistagsfraktion FDP

Herr Christian Koch

Kreistagsfraktion DIE LINKE

Herr Michael Otter

Sachkundige/r Bürger/innen CDU

Herr Jörg Becker

Sachkundige/r Bürger/innen GRÜNE

Herr Hartmut Kreutz
 Herr Patrick Rada

Sachkundige/r Bürger/innen SPD

Herr Claus Müller

Sachkundige/r Bürger/innen FDP

Herr Stephan Flockenhaus

Sachkundige/r Bürger/innen AfD

Herr Ralf von den Bergen

Schriftführer/in

Frau Birgit Engelberth

Entschuldigt fehlten:Kreistagsfraktion CDU

Herr Florian Westerhausen

Herr SkB David Henig

Herr SkB Dr. Andreas Leischner

Herr SkB Peter Profittlich

Kreistagsfraktion GRÜNE

Frau Lisa Anschütz

Herr Ingo Steiner

Frau SkB Nada Catic

Kreistagsfraktion SPD

Herr Paul Lägél

Herr SkB Christian Lanzrath

Vertreter der Verwaltung:

Frau KVOR´in Thiel

Herr Dezernent Dr. Rudersdorf

Herr KVR Freier

Frau KVOR´in Jonas

Herr KBAR Ahr

Herr ÄLRD Diepenseifen

Herr KBM Engstenberg

Herr KOBR Bertram

5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.02.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Öffentlicher Teil

	Allgemeine Geschäftsordnungsangelegenheiten	
--	---	--

Der Vorsitzende begrüßte die Ausschussmitglieder sowie die Vertreter der Verwaltung zur 5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz und stellte die form- und fristgerechte Einladung fest. Des Weiteren begrüßte er Frau Zapp-Regh, Herrn Krüger sowie Herrn Meurer vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) zur Sitzung.

Der Vorsitzende stellt zu Beginn der Sitzung die Beschlussfähigkeit fest. Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung erfolgten nicht.

Alsdann wird Herr Hartmut Kreutz als sachkundiger Bürger von der Kreisfraktion Die GRÜNEN verpflichtet.

1	Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.11.2021	
---	--	--

Einwände gegen die Niederschrift über die 4. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 18.11.2021 wurden nicht erhoben.

2	Hochwasser-/Starkregenereignis im Rhein-Sieg-Kreis, Sachstandsbericht	
---	---	--

Frau Zapp-Regh stellte den als Anlage 1 beigefügten Sachstandsbericht des BBK über die Auswertung zum Hochwasser-/Starkregenereignis im Rhein-Sieg-Kreis vor.

Abg. Söllheim bat um Auskunft, welche Konsequenzen nunmehr aus der Auswertung gezogen würden.

KVR Freier erläuterte, dass der Rhein-Sieg-Kreis als erste Maßnahme, unter Einbeziehung der Kommunen, mit dem BBK ein Schulungssystem „Nachhaltige Krisenmanagement-Ausbildung“ entwickelt habe. Im März seien Schu-

5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.02.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

lungen der ständigen Mitglieder sowie der anlassbezogenen Mitglieder des Krisenstabes geplant. Im Anschluss daran werde die Schulung der Mitglieder der KGS und der SAE bis Ende 2022 erfolgen, dabei werde dies zukünftig in einen laufenden Schulungsprozess überführt werden. Ziel sei eine noch bessere administrative Aufstellung in Krisensituationen. Hierzu sei ein nachhaltiges Krisenmanagement erforderlich. Das erarbeitete Ausbildungskonzept werde der Niederschrift beigelegt (Anlage 2).

Abg. Koch bat um Auskunft zur Sicherstellung der Kommunikation im Krisenfall sowie zu Kommunikationswegen und der Prüfung möglicher Redundanzen.

KBM Engstenberg antwortete, dass auf der Ebene der Feuerwehren als Redundanz zum Digitalfunk der analoge Sprechfunk sowie Satellitenkommunikation zukünftig genutzt würde. Die Sicherstellung einer Notstromversorgung aller Funksendemasten zur Alarmierung werde ebenfalls erfolgen. Grundsätzlich sollten so viele Redundanzen als möglich geschaffen werden.

Abg. Otter erkundigte sich nach einem Austausch mit dem Betreiber der Steintalsperre hinsichtlich der Kommunikation.

KVR Freier erklärte, dass seitens des Rhein-Sieg-Kreises kein direkter Kontakt zum Betreiber der Steinbachtalsperre bestanden habe. Man habe mit der Leitstelle des Kreis Euskirchen in Kontakt gestanden.

SkB Müller stellte im Hinblick auf die angedachten Redundanzen fest, dass hier auch die notwendige Infrastruktur vor Ort vorhanden sein müsse und bat um Auskunft, ob dies der Fall sei.

KBM Engstenberg erklärte, dass dies in die kommunale Selbstverwaltung der Kommunen falle. Als Ergebnis einer Nachbesprechung mit den Feuerwehren werden in deren Führungsstellen zukünftig Geräte zur Satellitenkommunikation vorgehalten. Im Rahmen der Beratung würden die Kommunen in der Umsetzung und Harmonisierung der Systeme unterstützt.

KVR Freier ergänzte, dass auch auf Ebene der SAE die Schaffung und Harmonisierung von Redundanzen angestrebt werde.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis.

5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.02.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

3	Sachstandsbericht der Koordinierende COVID-Impfereinheit (KoCI) im Rhein-Sieg-Kreis	
---	---	--

KVR Freier informierte unter Verweis auf die Vorlage, dass bislang insgesamt ca. 1.160.000 Impfungen durchgeführt wurden und eine sehr gute Impfquote im Rhein-Sieg-Kreis erreicht werden konnte.

Abg. Söllheim dankte der Verwaltung im Namen aller Ausschussmitglieder für die geleistete Arbeit.

Abg. Gardeweg bat um Auskunft, wann mit der Bereitstellung des Totimpfstoffs gerechnet werden könne.

KOBR Bertram erklärte, dass man sich bereits in den Planungen befinde, seitens des Ministeriums jedoch bislang kein Bereitstellungsdatum bekannt gegeben wurde. Der Impfstoff werde ausschließlich in den Impfstellen des Rhein-Sieg-Kreis geimpft werden.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

4	Fortschreibung Rettungsdienstbedarfsplan; Sachstandsbericht	
---	---	--

KVR Freier informierte unter Bezugnahme auf die Ausführungen in den vorangegangenen Sitzungen, dass das Sachverständigengutachten zur Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans nunmehr vorliege und am 04.02.2022 ein fachlicher Austausch zwischen dem Fachamt und dem Sachverständigen stattgefunden habe.

Die hierbei erörterten Fragestellungen und Klärungsanliegen würden nunmehr seitens des Sachverständigen differenziert geprüft und klarstellend in den gutachterlichen Ausführungen weitergehend erläutert.

Die Vorstellung der gutachterlichen Ergebnisse werde am 02.03.2022 um 15:00 Uhr im Kreishaus in einem gemeinsamen Termin mit den kreisangehörigen Kommunen, die Träger von Rettungswachen sind, den am Rettungsdienst beteiligten Leistungserbringern, den für den Arbeitskreis „Fortschreibung des Rettungsdienstbedarfsplans“ seinerzeit benannten Ausschussmitgliedern (Abg. Söllheim, SkB Müller, Abg. Steiner, Abg. Otter,

5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.02.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

Abg. Koch, SkB von den Bergen sowie dem ARK-Vorsitzenden) und dem Sachverständigen erfolgen. Eine entsprechende Einladung werde in Kürze versandt.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zur Kenntnis.

5	Notarztstellung am Notarztstandort Eitorf; Sachstandsbericht	
---	--	--

KVR Freier verwies auf die Ausführungen in der Vorlage. Es bestanden keine weiteren Fragen.

6	Neues Personalkonzept Amt für Bevölkerungsschutz	
---	--	--

Dezernent Dr. Rudersdorf verwies auf den Stellenzuwachs im Bereich des Katastrophenschutzes sowie der Kreisleitstelle. In der Kreisleitstelle werde perspektivisch auf einen 24-Stunden-Dienst umgestellt, was sowohl die Leistungsfähigkeit in der Kreisleitstelle erhöhen und den Rhein-Sieg-Kreis im Hinblick auf die Personalakquise als Arbeitgeber attraktiver mache.

Abg. Koch fragte nach, ob der daraus resultierende höhere Raumbedarf gedeckt sei und wie die Rückmeldung zur Umstellung auf den 24-Stunden-Dienst seitens der Beschäftigten in der Kreisleitstelle ausfalle bzw. welche Möglichkeiten für Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen bestünden, die aus gesundheitlichen Gründen keinen 24-Stunden-Dienst leisten könnten.

Dezernent Dr. Rudersdorf antwortete, dass die überwiegende Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Einführung eines 24-Stunden-Dienstes begrüßen würden. Alternativ gebe es jedoch auch weiterhin Arbeitsbereiche, in denen Tagdienst bestehe, wie z.B. im Bereich des Krankentransportes.

KVR Freier ergänzte, dass eine Bereitstellung von notwendigen Räumlichkeiten für die Kreisleitstelle möglich sei, da man Ruheräumlichkeiten in eine kreiseigene Wohnung unmittelbar neben dem Kreishauses verlegen könne. Im Hinblick auf den Stellenzuwachs im Fachbereich „Gefahrenabwehr, Rettungswesen, Brandschutz“ stünde man im Gespräch mit dem Fachbereich „Gebäudewirtschaft“, da hier weitere Räumlichkeiten geschaffen

werden müssten.

Abg. Söllheim sagte, dass die Umstellung auf den 24-Stunden-Dienst die Notwendigkeit eines nachhaltigen Personalkonzeptes mit sich bringe und fragte hier nach dem Sachstand. Zu den notwendigen Räumlichkeiten verwies er auf den geplanten Bau des Gefahrenabwehrzentrums (GAZ) mit einer möglichen Auslagerung der Kreisleitstelle.

KVR Freier erklärte, dass ein entsprechendes Personalkonzept bestehe und auf die Belange der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit der Möglichkeit von Tätigkeiten im reinen Tagdienst eingegangen werde. Hinsichtlich des GAZ verwies er auf die Beratung unter TOP neun.

Der Ausschuss nahm die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

KVR Freier berichtete an Hand der als Anlage 3 beigefügten Präsentation zum Ereignis vom 10./11.12.2022 „Stromausfall in den Kommunen Much, Neunkirchen-Seelscheid und Ruppichterath“.

Abg. Gardeweg teilte mit, dass im in Rede stehenden Zeitraum ca. 30 Notstromversorger im Einsatz waren, die in den unterversorgten Bereichen im Einsatz gewesen seien und sprach sich für eine Sensibilisierung der Bevölkerung seitens der Kommunen und des Kreises für mögliche künftige Katastrophenfälle aus. So sei eine ausreichende Bevorratung sowie die Bereithaltung von batteriebetriebenen Radioempfangsgeräten, Gaskocher etc. notwendig.

KVR Freier stimmte dem Vorschlag zur Sensibilisierung der Bevölkerung zu und ergänzte, dass das BBK hier bereits sehr gutes und umfangreiches Informationsmaterial zur Verfügung stelle. Die Bevölkerung für das Thema Prävention zu sensibilisieren sei eine Herausforderung für Politik und Verwaltung.

Abg. Dähmlow fragte nach, ob ein Verweis auf das Informationsmaterial des BBK über die Homepage des Rhein-Sieg-Kreises möglich sei.

KVR Freier erklärte, dass dies in Absprache mit dem BBK und der Presse-

5. Sitzung des Ausschusses für Rettungswesen und Katastrophenschutz am 09.02.2022		
TOP	Beratungsgegenstand	Vorlagen-/Antrags-Nr.

stelle sicher möglich sei. Eine Information über die jeweiligen Kommunen vor Ort sei hier jedoch zielführender. Die Thematik müsse zudem regelmäßig angesprochen werden, damit sich das Bewusstsein der Bevölkerung nachhaltig ändere.

Im Übrigen nahm der Ausschuss die Ausführungen zur Kenntnis.

8	Mitteilungen und Anfragen	
---	---------------------------	--

Es lagen keine Mitteilungen und Anfragen vor.

Ende des öffentlichen Teils



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Hochwasser-/Starkregenereignis im Rhein- Sieg-Kreis

Sachstandsbericht: Auswertebericht



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Auftrag

- Teilbereich A: Aufarbeitung der wesentlichen Prozesse zur Flutkatastrophe mit den Feststellungen von Zuständigkeiten und durchgeführten Abstimmungen. Beispielhaft für die kreisangehörigen Kommunen sollen Rheinbach sowie Swisttal und für eine kritische Infrastruktur der Betreiber der Steinbachtalsperre in die Abstimmung einbezogen werden.
 - Teilbereich B: Allgemeine Struktur- und Prozessuntersuchung durch die BABZ zur Ableitung von notwendigen Veränderungen und ergänzenden Ressourcen im Katastrophenschutzbereich.
 - Teilbereich C: Entwicklung und Durchführung eines Ausbildungskonzeptes im Sinne einer nachhaltigen Krisenmanagementausbildung durch die BABZ.
-

Methodik und Gliederung

- Subsumtion unter die gebotenen Normen
 - Vergleich der wesentlichen Handlungen und Prozesse mit den Empfehlungen der Lehre
 - (1) Darstellung der Beteiligten mit ihrem rechtlichen Rahmen und Eigenschaften
 - (2) Darstellung und Erläuterungen der vorrangigen Normen und Erlasse
 - (3) Darstellung der allgemeinen Ereignisse
 - (4) Erfassung wesentlicher Abläufe und Prozesse auf Grundlage von Aufzeichnungen und Dokumentationen sowie Nachfragen und Gespräche mit den Beteiligten
 - (5) Bewertung und Ableitung von Empfehlungen
-

Ereignis Tief „Bernd“

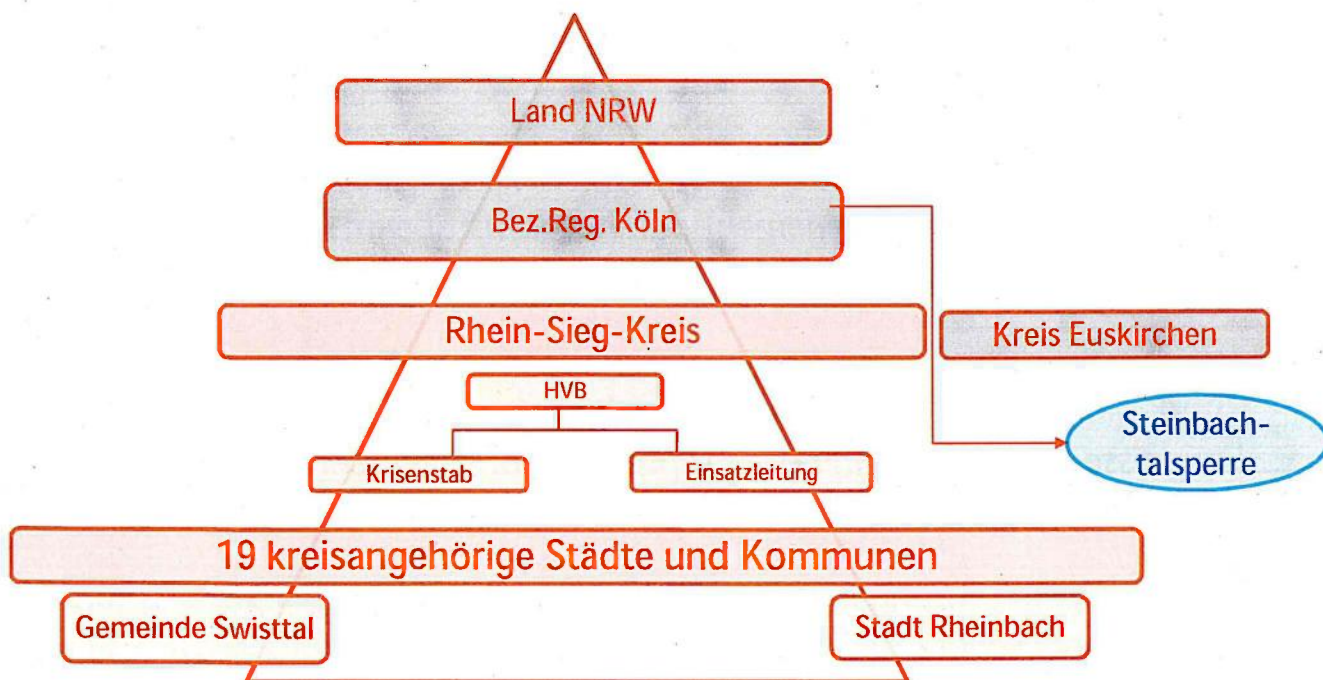
- regional sehr ausgeprägte Starkregenereignisse im Zeitraum vom 12.-15.07.2021
- Insbesondere am 14./15.07.2021 ergiebiger Dauerregen mit starken Regenschauern
- > 100 l/m² Niederschlag in 72 Stunden registriert, regional sogar über 150 l/m² Niederschlag in 24 Stunden
- schwere Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen
- Damm der Steinbachtalsperre drohte zu brechen
- Hohe Zahl an Todesopfer und erhebliche Schäden an der Infrastruktur

⇒ „Extremereignis“

Angewandte Rechtsgrundlagen

- „Gesetz über den Brandschutz, die Hilfeleistung und den Katastrophenschutz“ (BHKG)
 - Runderlass: „Krisenmanagement durch Krisenstäbe im Land Nordrhein-Westfalen bei Großeinsatzlagen, Krisen und Katastrophen“ (Krisenstabserlass)
 - Runderlass: „Meldungen an die Aufsichtsbehörden über außergewöhnliche Ereignisse im Brand- und Katastrophenschutz“ (Meldeerlass)
 - Runderlass: „Warnung und Information der Bevölkerung im Brand- und Katastrophenschutz“ (Warnerlass)
-

Strukturen in der Einsatzlage



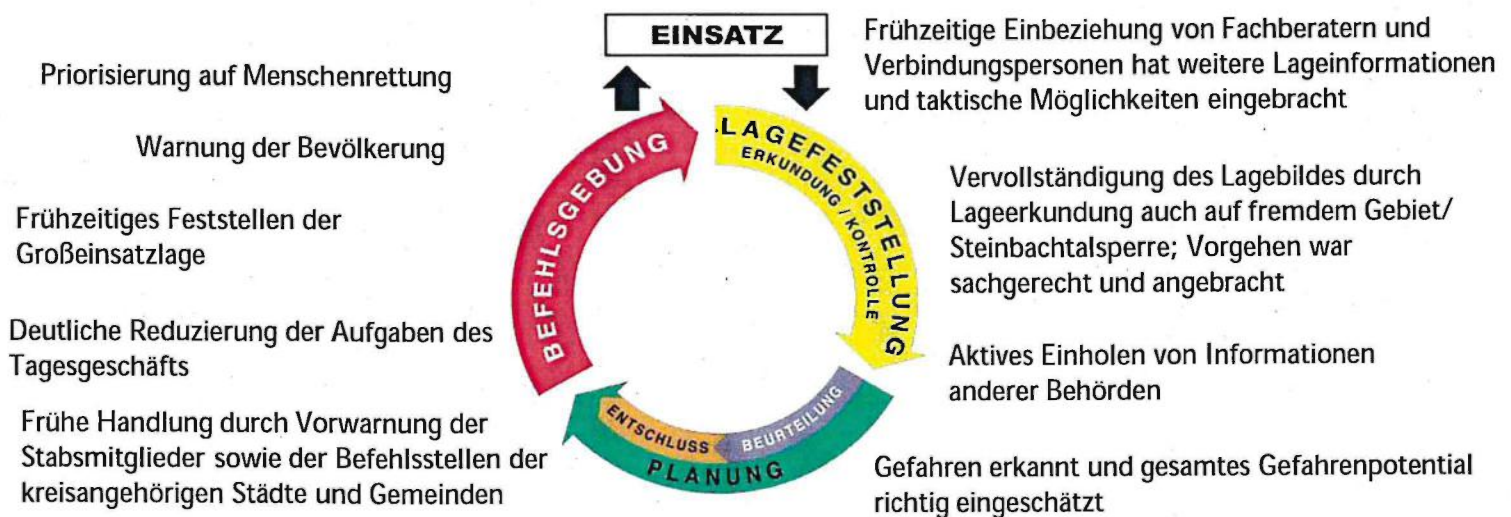
Rechtliche Grundlagen und Zuständigkeiten

Aufgabe der Kreise in einer Großeinsatzlage und Katastrophe laut BHKG

- *Im Falle einer Großeinsatzlage oder einer Katastrophe leiten und koordinieren die Kreise (und die kreisfreien Städte) die Abwehrmaßnahmen (§ 35 Abs. 1 S. 1 BHKG). Zu diesem Zweck richten die Kreise Krisenstäbe und Einsatzleitungen ein (§ 35 Abs. 1 S. 2 BHKG).*
- *Der Krisenstab „koordiniert und trifft alle im Zusammenhang mit dem Schadensereignis stehenden und zur Gefahrenabwehr erforderlichen administrativ-organisatorischen Maßnahmen. Er stellt insbesondere ein geordnetes Melde- und Berichtswesen sicher.“ (§ 36 Abs. 1 BHKG)*

Ergebnisse der Auswertung - Einsatzleitung -

➔ Einsatzleitung des Kreises hat seine Aufgabe als Führungselement des operativ-taktischen Bereichs wahrgenommen und erfüllt



Ergebnisse der Auswertung - Einsatzleitung -

- Einschränkungen oder Ausfall der Führungsfähigkeit von Führungselementen
 - Zeitweise kein solides Lagebild durch eingeschränkte Kommunikation

- Strukturiertes und regelmäßiges Meldewesen nach Vorgaben des Meldeerlasses

➡ Entscheidungen einsatztaktisch geboten
Annahme, dass dadurch noch Schlimmeres verhindert werden konnte

⇒ Zielführende und sichere Handlungsweisen vermutlich durch umfassende Ausbildung der Einsatzleitung

Ergebnisse der Auswertung - Krisenstab -

- Dokumentation lässt in den ersten Tagen keine Rückschlüsse auf Arbeitsweisen- und Prozesse zu
- Früheres Ausrufen des Katastrophenfalls hätte größere Signalwirkung gehabt, jedoch keinen wesentlichen Unterschied der Einsatzbewältigung erzielt
- Anforderung des MODUL BUND (BBK) zur Unterstützung in der Lage (live-coaching)
- anschließende Übernahme und Abarbeitung von wesentlichen Aufgaben bis zur Aufhebung des Katastrophenfalls am 02.08.2021

Ergebnisse der Auswertung - Kommunikation und Warnung -

- Kommunikation teilweise erheblich eingeschränkt → Auswirkungen auf die Führungsfähigkeit
 - Fehlen redundanter stromunabhängiger Kommunikationswege
 - Arbeiten an kurzfristigen redundanten Lösungen (auch für Meldewege)
 - Versenden der Meldungen an Nachbarbehörden und den über- und untergeordneten Bereichen
 - Sachgerechtes Absetzen von Warnungen mit konkreten Handlungsanweisungen
 - ! Warnungen wurden im Nachgang auf Bundes- und Landesebene als positive Beispiele genannt
-

Empfehlungen und weiteres Vorgehen

- Härtung der Kommunikationsinfrastruktur
 - Härtung der Kommunikationswege für alle BOS
 - Schaffung redundanter Kommunikationswege unabhängig von Telefonie
 - Notstromversorgung der Alarmierungsgeber
 - analoger Funk als Redundanz; Endgeräte für alle kreisangehörigen Städte und Gemeinden
 - Satellitenkommunikationsmöglichkeiten für Befehlsstellen im Kreis
- Regelmäßiger Austausch mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, den Nachbarkreisen und Städten mit dem Ziel gemeinsamer Standards und gemeinsamer Gefahrenabwehrplanungen

Teilbereich B:
Strukturbildende
Maßnahmen

Empfehlungen und weiteres Vorgehen

- Schaffung von Standards im Krisenmanagement und von einheitlichen Prozessen im Krisenstab
 - Überarbeitung und Anpassung der Stabsdienstordnung des Krisenstabs
- Festlegung und Beübung von Arbeitsprozessen und Abläufen im Ebenen übergreifenden Krisenmanagement mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden
- Weitere regelmäßige Fortbildungen und Übungen der Einsatzleitung
- Die Leitstelle soll durch eine Schulung zur besseren Auswertung von DWD-Berichten vorbereitet werden.

Teilbereich B:
Strukturbildende
Maßnahmen

Teilbereich C:
Ausübender Prozess/
Ausbildung

Fazit und weiteres Vorgehen

- Beschulung der potentiellen Mitglieder des Krisenstabs
 - Ausbildung und Vorbereitung der Koordinierungsgruppe Krisenstab (KGS)
 - Weitere Schulung und Fortbildung der Mitarbeitenden der Kreisverwaltung in der Krisenstabsarbeit

Teilbereich C:
Ausübender Prozess/
Ausbildung



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Kontakt

Tatjana Zapp-Regh

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und zivile Verteidigung
Referat IV.2 „Risiko- und Krisenmanagement - national“

Ramersbacher Straße 95

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel.: +49 22899-550-5203

Mail: tatjana.zapp-regh@bbk.bund.de



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe



Nachhaltige Krisenmanagement- Ausbildung

Krisenmanagement – Rhein-Sieg-Kreis - NRW



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Projektablauf

1.

- Auftaktgespräch Behördenleitung
- Genehmigung durch Landrat
- 25. Januar 2022 in Siegburg

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

2.

- Workshop SAE
- BürgermeisterInnen der kreisangehörigen Kommunen
- 18. März 2022



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

3.

- Ausbildungsmodul(e) SAE (kreisangehörige Kommunen)
- Fortführung bzw. Aufnahme eines (laufenden) Schulungsprozesses
- z.T. Schulungsmaßnahmen einzelner Kommunen abgeschlossen,
- z.T. Schulungsmaßnahmen geplant



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Projekttablauf

4.

- **Ausbildungsmodul(e) Krisenstab**
- (mit Ltg. KriSta, SMS/ EMS, Ltg. KGS)
- 2 Tage im RSK (22./23. März oder 5./6. April, ggf. weitere Termine)

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

5.

- **Ausbildungsmodul(e) KGS**
- (mit Ltg. KGS, Mitgliedern KGS)
- 2 Tage im RSK (22./23. März oder 5./6. April, ggf. weitere Termine)

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

6.

- **Auswerteworkshop (½-1 Tag)**
- Erkenntnisse aus dem Ausbildungsprozess
- anssl. Umsetzungsphase Ausbildungserkenntnisse im RSK

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Projektablauf

7.

- Übung Krisenstab
- 1 Tag inkl. anschließender Auswertung
- anschl. Umsetzungsphase Übungserkenntnisse

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

8.

- Übung Krisenstab & Einsatzleitung
- 1-1 ½ Tag(e) inkl. anschließender Auswertung
- anschl. Umsetzungsphase Übungserkenntnisse

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

9.

- Optional: Gemeinsame (Voll-)Übung
- Rhein-Sieg-Kreis, kreisangehörige Kommune(n)
- 1 Tag inkl. anschließender Auswertung

RHEIN SIEG
KREIS



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Projektablauf

10.

- regelmäßige Übung (z.B. 2x/ Jahr)
- Verwaltungsvorstand (Zeitbedarf je. ca. 15 Min)
- SAE-/ Krisenstabssitzung (KriSta & KGS: Zeitbedarf je ca. 1 h)



11.

- regelmäßige Übung (z.B. 1x/ Jahr)
- Gesamter SAE/ Krisenstab mit Steuerung v. Aufträgen in die
 - Verwaltung
- Zeitbedarf ca. ½ Tag



12.

- Optional
 - Zertifizierung des Kreises und/ oder der Kommunen nach Abschluss des Projektes, Zertifikat „Nachhaltiges Krisenmanagement“
 - Re-Zertifizierung bei Fortführung der Schulungen und Übungen



Krisenmanagement Rhein-Sieg-Kreis Schulungsmethode

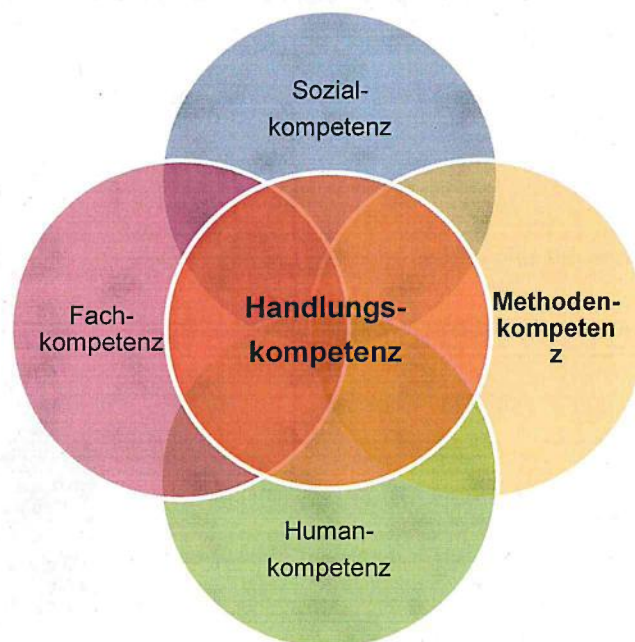


Methodik

- Handlungs- & Kompetenzorientiertes Konzept



Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe





Bundesamt
für Bevölkerungsschutz
und Katastrophenhilfe

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt

Ulf Krüger

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK)

Bundesakademie für Bevölkerungsschutz und Zivile Verteidigung
(BABZ),

Referat IV.2 „Risiko- und Krisenmanagement- National“

Ramersbacher Straße 95

53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Tel.: +49 22899-550-5202

Mobil: +49 170-4121095

Mail: ulf.krueger@bbk.bund.de



BBK. Gemeinsam handeln. Sicher leben.

Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe - Referat IV.2

STROMAUSFALL 10./11.12.2021

< 24 STUNDEN

© Rhein-Sieg-Kreis 2021





MUCH
NEUNKIRCHEN-SEELSCHEID
RUPPICHTEROTH

LAGE

1. Brand im Kabelkeller (mit hoher Wahrscheinlichkeit ein Isolationsversagen mit Überschlag).
2. Drei Kommunen (fast) flächendeckend betroffen.
3. Die Lage war sehr statisch!





ZUSTÄNDIGKEIT

1. Grds. war die örtliche Zuständigkeit der drei Kommunen gegeben.
2. Der Rhein-Sieg-Kreis hat eine koordinierende und unterstützende Rolle eingenommen!
3. Es wurde keine Großeinsatzlage bzw. Katastrophenlage festgestellt.



© Rhein-Sieg-Kreis 2021

KOORDINATION / UNTERSTÜTZUNG

- Hintergrunddienst 38.1 / KGS waren ab dem frühen Abend zur Unterstützung der Leitstelle und der betroffenen Kommunen aktiv, LR, KD etc.!
- THW hinsichtlich der Notstromversorgung frühzeitig aktiviert!
- Am Mittag des 11.12.2021 wurden die Hilfsorganisationen aktiviert – Betreuungsplätze eingerichtet!



© Rhein-Sieg-Kreis 2021

KOORDINATION / UNTERSTÜTZUNG

- Krisenstab wurde einberufen unter Beteiligung der Kommunen, FW, Polizei und einer Verbindungsperson von Westnetz!
- 5 Sitzungen im Zeitraum 11:00 Uhr bis 20:00 Uhr!
- Einsatzleitung der FW wurde aufgebaut (nicht aktiviert) am Nachmittag des 11.12. – vorsorglich!

© Rhein-Sieg-Kreis 2021



EINSATZNACH- BESPRECHUNG – 10.01.21022

Einvernehmlich wurde die gute Zusammenarbeit
aller „Player“ gelobt.

Verbesserungspotential:

- Redundanzen bei Stromanbietern
- Kommunikation – Notstromversorgung der Basisstationen (Mobilfunknetzen)

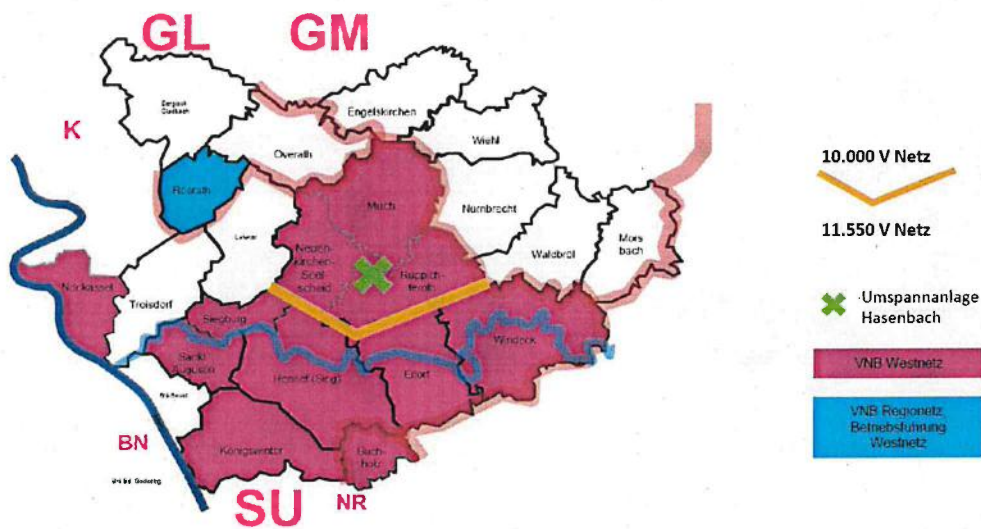
EINSATZNACH- BESPRECHUNG – 10.01.21022

- (Not-)Stromversorgung von KRITS (z. B. Alten- und Pflegeeinrichtungen)
- Notstromversorgung (Koordination von Aggregaten)
- Anlaufstellen in den Kommunen für die Bevölkerung festlegen

EINSATZNACH- BESPRECHUNG – 10.01.21022

- Prävention
- Öffentlichkeitsarbeit – gemeinsam abgestimmt
- Kooperation / **Einspeisung anderer Stromanbieter**

Westnetz als Verteilnetzbetreiber im Rhein-Sieg Kreis (Zuständigkeit Regionalzentrum Sieg)



Westnetz als Verteilnetzbetreiber im Rhein-Sieg Kreis (Zuständigkeit Regionalzentrum Westliches Rheinland)



VNB Westnetz

VNB enewa/Regionetz
Betriebsführung
Westnetz

GESPRÄCH MIT WESTNETZ – 04.02.2022

LR, KBM, AL 38 und Vertretern von Westnetz

Ergebnisse:

1. Runder Tisch im Frühjahr 2022! (Ziel: Vernetzung der Stromanbieter; gegenseitige Einspeisung)
2. Verbesserung bzw. engere Zusammenarbeit Kreis und Westnetz auf der operativen Ebene!
3. Erneuter Austausch in 6 – 8 Wochen

Abschließender Hinweis:

Die noch unbeantworteten Anfragen aus den
Fraktionen werden zeitnah schriftlich
beantwortet!

VIELEN DANK

**FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT**

Ingo Freier
Amtsleiter
Amt für Bevölkerungsschutz

Telefon 02241 13-3601
Ingo.freier@rhein-sieg-kreis.de

